

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

13. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Jahr 1910

[urn:nbn:de:bsz:31-220996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220996)

Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im Jahr 1910 an 473 Versicherte für Wohnungen 1 900 995 M, an 8 Bauvereine 279 465 M und an 12 gemeinnützige Anstalten 370 750 M, zusammen 2 551 210 M zugesagt; ausbezahlt wurden an 484 Versicherte für Wohnungen 1 908 950 M, an 2 Gemeinden 124 000 M, an 10 Bauvereine 261 120 M und an 15 gemeinnützige Anstalten 399 310 M, zusammen 2 693 380 M.

12. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Dezember 1910.

Der Stand der anzeigepflichtigen Tierseuchen ist wesentlich günstiger als im Vormonat. Vor allem hat die Maul- und Klauenseuche keine weitere Ausdehnung erlangt. Sie hat sich zwar in den betroffenen 6 Gemeinden noch auf 10 weitere Ställe ausgebreitet, darüber hinaus hat aber keine Verbreitung stattgefunden. In den meisten Ställen ist die Seuche in diesem Monat wieder erloschen und am Schlusse des Monats war nur noch 1 Gemeinde und 1 Stall verseucht. Ebenso hat der Rog der Pferde keine weitere Ausdehnung erlangt. In einer Gemeinde und 1 Stall ist derselbe erloschen. Auch der Rotlauf der Schweine ist gegenüber den Vormonaten wesentlich zurückgegangen. Die übrigen Seuchen zeigen den gewöhnlichen Stand.

Über den näheren Verlauf der Seuchen bei den einzelnen Tierarten gibt nachstehende Tabelle Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen.	Am Anfang des Monats waren ver- seucht			Im Laufe des Monats										Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht		
				verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betreffenden Bestände							
	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getödtet worden	ge- nesen	ver- schont ge- blieben	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand
Pferde.																
Brustseuche	1	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Rotlaufseuche	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Milzbrand	1	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Räude	1	1	1	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—
Rog	4	4	11	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	3	3	10
Rindvieh.																
Bläschenauschlag	15	58	236	14	83	366	16	66	70	—	—	70	193	13	75	339
Maul- u. Klauenseuche	6	11	49	—	10	47	5	20	86	—	—	86	6	1	1	4
Milzbrand	14	16	86	11	14	104	18	22	16	10	6	—	104	7	8	70
Rauschbrand	—	—	—	2	2	13	2	2	2	2	—	—	11	—	—	—
Schweine.																
Maul- u. Klauenseuche	—	—	—	1	1	13	1	1	1	—	—	1	12	—	—	—
Rotlauf	31	36	167	18	18	75	31	36	46	18	6	22	114	18	18	82
Schweineseuche	22	32	926	8	12	223	14	21	149	43	100	6	146	16	23	854
Ziegen.																
Maul- u. Klauenseuche	—	—	—	1	1	2	1	1	2	—	—	2	—	—	—	—
Geflügel.																
Geflügelcholera	4	5	278	1	1	61	4	5	111	95	16	—	211	1	1	17

¹⁾ Berichtigte Angabe.

13. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Jahr 1910.

Der Stand der anzeigepflichtigen Tierseuchen kann im allgemeinen im Jahr 1910 nicht als günstig bezeichnet werden. Es traten eine Reihe von Seuchen auf, von denen die Landwirtschaft in den vorhergehenden Jahren verschont blieb, so der Rog und die Maul- und Klauenseuche; ferner erlangten verschiedene Seuchen, wie der Milzbrand, der Bläschenauschlag des Rindviehs, der Rotlauf der Schweine, die Brustseuche und die Influenza der Pferde, eine erheblich größere

Verbreitung als in den früheren Jahren. Der Milzbrand trat in diesem Jahr, offenbar begünstigt durch die vielerorts eingetretenen Überschwemmungen, besonders häufig auf. Es erkrankten an dieser Seuche 166 Rinder und 4 Pferde, während im Jahr 1909 nur 121 Rinder und 2 Pferde und im Jahr 1908 nur 104 Rinder und 2 Pferde als erkrankt gemeldet wurden. Außer einem Rind fielen sämtliche Tiere der Seuche zum Opfer. An Rotlauf erkrankten 791 Schweine, von denen 350 umstanden, 160 freiwillig getötet wurden und 281 genesen sind. Der Bläschenauschlag trat bei 709 Rindern auf, während er im Jahr 1909 nur bei 502 Rindern festgestellt wurde. An Brustseuche und Influenza der Pferde erkrankten 160 Pferde, während im Jahr 1909 nur 49 Erkrankungen gemeldet wurden. In dem Berichtsjahr sind 24 Pferde an diesen beiden Seuchen umgestanden. Dem Roß fielen 6 Pferde zum Opfer. An der Maul- und Klauenseuche erkrankten 277 Stück Rindvieh, 9 Schweine und 2 Ziegen.

Über den Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen.	Am Anfang des Jahres waren ver- seucht			Im Laufe des Jahres										Am Schlusse des Jahres blieben ver- seucht			
				verseuchten		ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betroffenen Bestände									
	Gemeinden	Ställe	Tiere bestand	Gemeinden	Ställe	Tiere bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	unge- standen	getötet worden	frei- willig	ge- nesen	ver- schont ge- blieben	Gemeinden	Ställe	Tiere bestand
Pferde.																	
Roß	—	—	—	5	5	18	2	2	6	2	4	—	—	2	3	3	10
Brustseuche	4	15	243	11	26	186	15	41	151	23	—	1	127	278	—	—	—
Rotlaufseuche . . .	2	2	5	2	2	8	3	3	9	1	—	—	8	2	1	1	2
Milzbrand	—	—	—	3	3	8	3	3	4	4	—	—	—	4	—	—	—
Räude	—	—	—	1	1	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Rindvieh.																	
Bläschenauschlag .	8	42	220	125	676	3306	120	643	709	—	—	—	709	2478	13	75	339
Maul- u. Klauenseuche	—	—	—	12	34	361	11	33	277	10	—	9	258	80	1	1	4
Milzbrand	8	8	50	130	151	1262	131	151	166	121	—	44	1	1076	7	8	70
Rauschbrand	—	—	—	7	7	42	7	7	7	4	—	3	—	35	—	—	—
Schweine.																	
Maul- u. Klauenseuche	—	—	—	2	2	21	2	2	9	1	—	—	8	12	—	—	—
Rotlauf	17	17	88	391	591	3007	390	590	791	350	—	160	281	2222	18	18	82
Schweineseuche . . .	12	13	563	120	165	2317	116	155	794	187	—	474	133	1232	16	23	854
Schafe.																	
Räude	3	3	88	4	6	637	7	9	322	—	—	156	166	403	—	—	—
Ziegen.																	
Maul- u. Klauenseuche	—	—	—	1	1	2	1	1	2	—	—	—	2	—	—	—	—
Geflügel.																	
Geflügelcholera . . .	1	1	33	12	31	859	12	31	482	439	—	40	3	393	1	1	17
Hühnerpest	—	—	—	1	10	300	1	10	150	150	—	—	—	150	—	—	—

14. Die Lage des Arbeitsmarkts im Dezember 1910.

Die entsprechend der Jahreszeit erheblich beschränkte Arbeitsgelegenheit hat auch eine stark verminderte Inanspruchnahme der öffentlichen Arbeitsnachweise zur Folge. In der männlichen wie in der weiblichen Abteilung sind die offenen Stellen, die Arbeitsuchenden und die Einstellungen z. T. recht bedeutend zurückgegangen, und zwar in der männlichen Abteilung um 1846 bzw. 2723 und 1186 gegenüber dem Vormonat (November 1910) und um 233 bzw. 2370 und 215 gegenüber dem Dezember 1909. In der weiblichen Abteilung blieben die offenen Stellen um 547 bzw. 318, die Stellenuchenden um 1377 bzw. 736 und die Einstellungen um 451 bzw. 15 hinter den Vergleichszahlen vom November 1910 bzw. Dezember 1909 zurück. Einen nicht geringen Anteil an dieser Verschlechterung der Vermittlungstätigkeit wird man auch der noch während des ganzen abgelaufenen Monats andauernden Aussperrung in der Pforzheimer Goldwaren-Industrie